

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3605.] **Dringendste Bitte** um gütige sofortige Remission aller nicht abgesetzten Exemplare von Kellner's Lehrgang, 3. Bd., oder dessen kurze Sprachlehre, 6. Auflage, indem ich auch nicht ein Exemplar zu festen Bestellungen mehr auf Lager habe. Da ich diesen 3. Band im vorigen Jahre nur fest und ausnahmsweise auch nur an einige à Cond. versandte, so füge ich noch die Bemerkung hinzu: daß ich nach dem 15. April kein Exemplar mehr zurücknehmen kann, da ich sowohl durch dieses Blatt, als auch auf besonderem Zettel oft genug zur Remission aufgefordert habe.

Erfurt, den 14. März 1855.

F. W. Otto.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3606.] **Offene Stelle.**

Ich suche zur Aushilfe bei den Reparaturen einen Gehilfen, wobei ich nur auf solche reflectiren kann, die bereits im Leipziger Commissions-Geschäft gearbeitet und gute Zeugnisse aufzuweisen haben.

Die Dauer dieser Stellung würde spätestens vom 22. April bis 3. Juni sein.

Leipzig, d. 17. März 1855.

Bernh. Hermann.

[3607.] Statt specieller Beantwortung, den Herren Bewerbern unter freundlichem Danke zur Nachricht, daß die bei mir offen gewesene Stelle bereits wieder besetzt ist.

Bremen, d. 18. März 1855.

Joh. Georg Heyse.

## Bermischte Anzeigen.

[3608.] So eben erschien und steht auf Verlangen zu Diensten:

A Catalogue of a very choice and valuable collection of curious and useful books chiefly relating to history, antiquities, topography, and general literature etc. etc. Now on sale at the unusually low prices affixed by

**A. Sternickel and Sintenis,**  
265, Wallnerstrasse, Vienna.

[3609.] **Bücher-Auction in Wien, den 16. April 1855.**

So eben wurde ausgegeben:

### Verzeichniß

einer Sammlung interessanter und werthvoller Bücher und Kupferwerke

aus allen Zweigen der Literatur, nebst vielen Kupferstichen und Lithographien, welche am 16. April 1855 in Wien öffentlich versteigert werden.

Handlungen, welche sich dafür interessiren, bitte ich zu verlangen und empfehle mich zugleich zur Besorgung von Aufträgen.

Wien, im März 1855.

Carl Helf.

## [3610.] Große Bücher-Versteigerung.

Die bedeutenden Büchervorräthe des in der kathol. Erbauungs-Literatur sehr bekannten Beneficiaten **Michael Singel** in München sollen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung **Donnerstag den 12. April l. J.** und die folgenden Tage von **Morgens 9—12 Uhr** und **Nachmittags 3—5 Uhr**

öffentlich versteigert werden. — Dieselben bestehen aus

130 größeren Gebet- und Erbauungsbüchern (von 15 und mehr Bogen) in circa 45,000 Exemplaren;

130 kleineren Gebet- und Erbauungsschriften (unter 15 Bogen) in circa 190,000 Exemplaren;

dann eine große Menge von Bildern, theils Kupfer- und Stahlstiche, theils Lithographien;

ferner Lithographiesteine, Stahl- und Kupferplatten zu obigen Bildern.

Die für die einzelnen Werke dem Hochw. Hrn. Verfasser zustehenden Verlagsrechte kommen jedesmal unmittelbar nach geschehener Versteigerung der Exemplare der betreffenden Werke zum Aufrufe.

Den Schluß der Versteigerung machen einige ungedruckte Manuscripte.

Das Versteigerungsvocal ist am Färbergraben Nr. 35, woselbst auch das Verzeichniß der Versteigerungs-Gegenstände eingesehen werden kann.

Hierzu freundlichst einladend, sieht man um so mehr einer regen Theilnahme entgegen, als viele der Michael Singel'schen Bücher sehr beliebte, gangbare Artikel sind, sich zu Preisgebüchern und anderen Geschenken vorzüglich eignen und größtentheils schon mehrere Auflagen erlebt haben.

München, den 14. März 1855.

Im Namen des mit der Versteigerung beauftragten Ausschusses:

**Fr. Sauer,**

Buchbinder und Magistratsrath, als Auctionator.

[3611.] Hierdurch verbitte ich mir wiederholt dringend jede unverlangte Sendung. Ich sende solche unter Portoanrechnung retour.

Meinen Bedarf wähle ich selbst.

**P. A. Sauts** in Altena.

[3612.] Mehrfache Anfragen, welche auf die bevorstehende Industrie-Ausstellung Bezug haben, beehre ich mich auf diesem Wege zu beantworten, indem ich meinen Geschäftsfreunden anzeige, daß Annahme und Zulassung nur durch die in jedem Staate dafür eingesetzte Behörde zulässig. Hier in Paris ist die Anmeldung längst geschlossen, und können ferner weder französische noch ausländische Artikel zugelassen werden. Die letzteren gelangen überdies nur dann in den Industrie-Palast, wenn sie in Colis ankommen, die mit dem Amtssiegel der ausländischen Behörden versehen sind.

Paris, den 14. März 1855.

**Friedrich Klincksieck.**

[3613.] **Mathey & Georg**

in Leipzig und Basel

besorgen prompt und billig alle Publicationen der französischen Schweiz.

[3614.] New-York, d. 2. Januar 1855.

## An Verleger von deutsch-amerikanischer und Uebersetzungs-Literatur.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch, ergebenst anzuzeigen, dass er auf hiesigem Platze ein Bureau zur Vermittlung deutsch-amerikanischer Original- und Uebersetzungs-Literatur eröffnet hat.

Die politischen Ereignisse der letzten Jahre haben eine grosse Anzahl literarisch gebildeter und befähigter Männer gezwungen, sich in Amerika eine neue Heimath zu suchen. Es sind in dieser Zeit hier manche schätzbare Materialien gesammelt worden, welche bei der lebhaften Theilnahme des deutschen Publicums an allem aus und über Amerika Geschriebenen gute Verlags-Speculationen abgeben dürften.

Bereits sind mir in dieser Beziehung Anerbieten gemacht worden, die ich darauf Reflectirenden auf gefällige Anfragen sofort mittheilen werde.

Durch meine Verbindungen mit amerikanischen Verlegern und Autoren bin ich ferner in den Stand gesetzt, hier erscheinende und für das deutsche Publicum interessante Werke aller Fächer gut und schnell übersetzen zu lassen, was hier um so besser gethan werden kann, als der amerikanische Sprachgebrauch oft Worte schafft, die in keinem Lexikon aufzufinden und überseeischen Uebersetzern manchmal unverständlich bleiben dürften. Auch für die Uebersetzungs-Literatur sind durchaus befähigte Leute gewonnen.

Zwölf Jahre im deutschen Buchhandel beschäftigt, glaube ich die Verlagsbranchen der einzelnen Firmen genügend zu kennen, um zu beurtheilen, ob eine Offerte bei denselben am Platze sein dürfte, und bitte ich diejenigen geehrten Handlungen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren wollen, um gefällige Mittheilung, um ihnen meine Anerbietungen machen zu können.

Frankirte Zuschriften erbitte ich mir entweder direct oder durch Herrn J. G. Mittler in Leipzig.

**C. Hartmann,**

164, William Street, N.-Y.

P. O. Box, 3792.

[3615.] Ein Gelehrter wünscht die Redaction einer Zeitschrift, am liebsten einer populär-wissenschaftlichen, zu übernehmen oder als Mitarbeiter an einer solchen sich zu betheiligen. Zugleich erbietet er sich, die Herausgabe von Sammelwerken u. dgl. zu besorgen, und bittet, darauf bezügliche Offerten unter C. G. K. abzugeben: Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 19. parterre.

[3616.] **Disponenden**

von **Arndt's Morgenklängen**. 5. Aufl. 4 Bde.

Können wir unbedingt diese Messe nicht gestatten, da eine neue Auflage unter der Presse ist.

Wo es dennoch geschehen sollte, müßten wir leider die Annahme von Remittenden nach der Messe, unter Bezugnahme auf diese unsere Anzeige, ablehnen.

**G. C. Knapp's Verlags-Handlung**  
in Halle.